

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1753**

16.7.1753 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-910197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-910197)

Olden-



burgische

wöchentl.

Anzeigen.

---

 Montags den 16. Jul. 1753.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Jürgen Hülstede, auf dem Wachtause, hat seine 10. Zücke neu Ellensferdammer Groden-Land, so zwischen Johann Hemckens und Johann Hanneckens Lande belegen, bereits im vorigen Jahre an Johann Renke Meiners verkauft. Die Angabe ist den 4. Sept. a. c. auf hiesiger Königl. Regierungscamerey.
2. Der von denen Eingefessenen der Bogtey Hatten jährlich abzugebende sogenannte Zollhocken = Rocken, so in natura zu ziehen, soll, für dieses Jahr, am 19. dieses Monats Julii Vormittags in hiesiger Königl. Cammer verheuret werden.
3. Ueber Diederich Müllers, im Neuenfelde, sämtliche Güter entsteht, bey hiesigem Landgericht, Schulden halber, ein Conkurs. 1. Angabe den 5. Sept. 2. Deduction den 13. Sept. 3. Prioritäturthel den 25. Sept. 4. Vergantung oder Löse den 11. Oct. a. c.

Ff

4. Die

4. Die Reinigung des Harenflusses und der Stadtgrabens soll am 24. dieses auf hiesigem Rathhause von neuem aufgesetzt, und an den Mindestfordernden ausgedungen werden.

## II. Cours der Gelder.

Neue  $\frac{2}{7}$  besser als

Louis d'or	14 proc.	a Rthlr. 10 gr.	$\frac{2}{7}$ Schw.
Holländisch Geld	5	"	3 = 1 =
6 gr und 12 St.	13	"	9 = $1\frac{4}{7}$ =
Rl. Cour. u. Ostfr. Schill.	$14\frac{1}{2}$	"	10 = $2\frac{2}{5}$ =

## III. Getreidepreise.

Wurster Weizen a Last	= 81 Rthlr.	dito Roggen	= 61 Rthlr.
Rostocker dito	= 84	Wurster dito	= 61
Ostfries. dito	= 76 = 78	Hollsteimischer dito	= 61

## IV. Privatsachen.

- Es sind die Erben des unlängst zu Barel verstorbenen Herrn Peter Knolls entschlossen, ihr daselbst an der Neuenstrasse in einer angenehmen Gegend belegenes grosses, und sehr bequemes Wohnhaus von 2 Etagen, und worin 11 Zimmer, 2 Küchen und 2 gewölbte Keller sind, nebst einem dabey gehörigen geräumten Stall, einem grossen und schönen Garten, einem gewölbten Regen-Back, welches 60 Tonnen Wasser fassen kan, öffentlich an die Meistbietenden zu verkaufen. Wer demnach solches an sich zu handeln Lust haben möchte, kann sich am 8. Aug. des Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schütting daselbst einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten.
- Den Herren, welche denen edlen Wissenschaften obliegen, und dem zufolge Liebhabere guter Bücher sind, wird hiemit geziemend angedeutet, daß der Jägerische Buchladen, allhie unter der Börse, den 24. hujus und einige folgende Tage, zum Verkauf allerhand guter Bücher, wird offen gehalten werden; nicht weniger sind auch in gedachtem Laden, ganz neue, diese abgewichene Leipziger Jubilatemesse, herausgekommene Sachen in wohlfeilen Preissen zu haben; ingleichen wird des Herrn Doct. Albertini Chronolog. Tabellen erster Theil an die Herrn Pränumeranten, gegen Schein, Nachschuß auf den 2ten Theil a 1 Rthr. ausgeliefert.
- Es dienet hiemit einem jeden, so daran gelegen, zur Nachricht, daß da die

5te



5te Classe der 2ten Christianshafener Kirchen-Lotterey gezogen, die Bogen allhier zur Einsicht zu haben, und die anhero gefallene Gewinne nach Herausgebung des Loszettels, ausbezahlet werden. Auch wird einjeder erinnert, sein Los mit dem fordernehmsten zu renoviren, massen die Collection zur 6ten und letzten Classe den 18. Aug. a. e. geschlossen wird. Der oder diejenigen, welche also ihre Losse gegen den 18. Aug. h. a. nicht appelliret haben, sind selbige verlustig, und der Kirchen anheim gefallen.  
Königl. Dänisches Postamt in Oldenburg.

**Nacherinnerung.**

NB. Die, nach dem vorhergehenden Stück der Anzeigen, den 30. Jul. als Montag nach dem 6. Sonntage nach Trinitatis im Vorwerk auf Witbeckersburg zu verkaufende 100 Ochsen sind insgesamt durchgefeuchet.

**Haushaltungsgeschichte.**

**Vom Lerchenbaum und dessen Wartung.**

Die Eheurung, welche noch in dem jezigen Seculo sowohl im Bau als Brennholze entsteht, hat vornemlich 3 Ursachen zum Grunde, davon die erste in der vielfachen Ausbreitung des menschlichen Geschlechts, die zweyte in der mehreren Bequemlichkeit desselben, da sowol durch die Zubereitung der mannigfaltigen Speisen, als auch durch die Heizung weit mehrerer Zimmer eine größere Quantität Holz als vor dem consumiret wird, und die dritte in der sparsamen Einschränkung dererjenigen, so dergleichen Holz zu verkaufen oder zu verwilligen haben, billig zu suchen ist. Es ist aber nicht der gegenwärtige Zweck, über diese 3. Ursachen einige Betrachtungen anzustellen, sondern nur bey dieser einreißenden Eheurung ein Mittel zu zeigen, wodurch dem Holzmangel einiger massen gesteuert werden könne. Jedermann wird billigen, daß die fleißige Wartung des Holzes und die jährliche Zapflanzung desselben die besten, wo nicht die einzigen Mittel sind, die Vermehrung des Holzes zu bewirken und in der That ist und bleibet diese Sorgfalt und diese Bemühung eine der nothwendigsten, welche in einem jeglichen Lande vor allen andern mit in Obacht zu nehmen. Weil aber keine mehrere Zapflanzung geschehen kan, als der Raum in den Forsten es verstattet und die jährlich abzutreibende Geheve gleichfalls nicht größer eingerichtet werden können, als daß solche bey den Eichhölzern in 100. bey den Tannenhölzern in 80. und bey den Büchensforsten in 50. Jahren her-



um kommen, so folget von selbst, daß in den Forsten kein mehreres Holz angewiesen oder verkaufet werden kan, als was jeder eingetheilter Hey nach obigem Principio jährlich darreichet; und daß wir denjenigen District, welchen wir auf solche Weise abgetrieben haben, wegen der Kürze unsers Lebens nicht noch einmal nutzen, noch die Früchte von unserer Einrichtung genießen können, sondern daß wir solche schlechterdings unsern Nachkommen überlassen und ihnen die Beurtheilung von unserer Bemühung, in wie ferne solche mit dem gehofften Erfolge übereinstimmt, anheim geben müssen. Wenn also ein solches Mittel an Hand gegeben wird, daß die Heye geschwinder wachsen und in 25. Jahren eben so viel Holz auf denselben verschaffet werden kan, als nach obigen Forstprincipiis in 100., 80. oder 50. Jahren darauf wächst und daß wir selbst diejenigen Hauungen, welche wir schon einmal abgeerntet haben, in diesem determinirten Zeitperiodo noch einmal abhauen können, so folget von selbst, daß die Hauungen, welche vorhin 3. E. in 50. Theile geschlagen worden, durch dieses Mittel in 25. eingetheilet, mithin auf das alterum tantum vergrößert werden können, und daß, wenn künftig so viel Holz in 25 Jahren wächst, als vorhin in 50 Jahren gewachsen, der Preis des Holzes sich nothwendig um die Helfte vermindern müsse. Dieses Mittel ist nun nichts anders, als die Anziehung des sogenannten Lerchenbanms, welcher auf den Böhmischen Tyroler Schweizer und Alpengebirgen sehr häufig anzutreffen. Dieser Baum ist eine Art Tannenholzes, welcher im Herbst seine Nadeln abwirft, solche aber im Frühjahr am allerersten wieder bekommt und inwendig ein Holz hat, so etwas ins röthliche fällt. Er verschmähet überall keinen Erdboden, es mag auf Bergen oder in Gründen seyn, und wächst am liebsten gegen Norden. Er verfrieret niemals, auch bey der allergrößten Kälte nicht, wird von dem Winde nicht umgeworfen, auch von keinem Schnee zerbrochen und ist dabey von einer solchen Härte und Schwere, daß er gegen das Eichholz in der Proportion wie 6. zu 7. sich verhält. Sein Stamm ist gerade, wie die Tannen und wächst überaus geschwind, so, daß, wenn er gesäet wird, er im ersten Jahre die Länge eines guten Fingers, im zweyten Jahre eines guten Spannes, und im dritten einer Ellen erreicht, continuiret auch dabey in seinem Schusse dergestalt, daß er nach Beschaffenheit des Bodens in manchem Jahre 4. 5. bis 6. Schuh hoch wächst und zunimmt, so, daß er in 20. Jahren einer 50 jährigen Tanne fast gleich kommt.

Sein Nuzen bestehet in allerley Gebrauch, sowol an Bau Nuz und Brennholze, zu aller Tischler und Drechslerarbeit, wird auch zum Verkohlen genuzet und hat eine besondere Dauer, sowol in der Erde, in der Luft, als auch im Wasser, mithin kan derselbe auch zu allerley Wasserwerken sehr gut mit gebrauchet werden. (Die Fortsetzung künftig.)